

Pressemappe

Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft m.b.H.



Die Dampfmaschine
Ein Wunderwerk der Technik



Unsere Fahrten
Kultur an Bord



Die Hohentwiel
Eine Erfolgsgeschichte



Eine Erfolgsgeschichte schreiben

Sehr verehrte Medienschaffende,

ich danke für Ihr Interesse an dem Dampfschiff Hohentwiel. Der letzte erhaltene historische Schaufelraddampfer auf dem Bodensee ist reich an Geschichte. Am 11. Januar 1913 lief die Hohentwiel als das siebte Dampfschiff der Königlich Württembergischen Staatsbahnen vom Stapel. Nach turbulenten Jahrzehnten ging sie vor Anker und diente ab 1963 dem Bregenzer Segelclub als Restaurant und Clubheim. Nach sechs Jahren unermüdlicher Recherche- und Restaurierungsarbeit, konnte die Hohentwiel am 17. Mai 1990 erneut zur Jungfernfahrt auslaufen.

Wenn ich mich zurück entsinne an die damaligen Anfänge der Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft vor mittlerweile 28 Jahren und heute auf unser Unternehmen blicke, dann erfüllt mich das mit großer Freude. Wir sind stetig gewachsen, haben dabei immer einen Schritt nach dem anderen getätigt. Die Länge der Schritte durfte dabei durchaus variieren. Manchmal war es ein Weg der vielen kleinen, dann wieder mitunter der großen Sprünge, die auch Mut und Ent-

schlossenheit erforderten. Sukzessive haben wir unser Fahrtenangebot ausgebaut und sind heute beinahe zu 100 % ausgelastet, ein absolutes Novum in der Binnenschifffahrt. Während unserer Saison von April bis Oktober befinden wir uns praktisch täglich im Einsatz, mit öffentlichen Fahrten, gechartert von privaten Gruppen oder von ganzen Unternehmen.

Ob zum ersten Mal oder immer wieder – jede Fahrt mit der Hohentwiel ist eine Zeitreise der besonderen Art. Wenn Sie über uns berichten möchten, dann laden wir Sie recht herzlich ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und an Bord zu kommen. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und Ihnen unsere wunderschöne Grand Old Lady bei einer Fahrt über den Bodensee vorzustellen.



Herzlichst,
Ihr Kapitän Adolf Franz Konstatzky & Team



Inhalt

- 04 Das Unternehmensprofil
- 06 Der See, das Schiff, die Hohentwiel
- 08 Kapitän Adolf F. Konstatzky
- 09 Heino Huber – Haubenküche an Bord
- 11 Fahrten
- 14 Dampfschifffahrt
- 20 Die Maschinenanlage der Hohentwiel

Unternehmensprofil

Sitz des Unternehmens

Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft m.b.H.
 Hafen: Hafestraße 15
 Office: Hofsteigstraße 8
 6971 Hard | Austria
 T +43 (0)5574 63560
 F +43 (0)5574 63560-33
 E-Mail: office@hohentwiel.com
 www.hohentwiel.com

Eigentümer des Schiffes

Der Verein „Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum e.V.“ ist seit 1984 mit seinen knapp 2.000 Mitgliedern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz Eigentümer des Dampfschiffs Hohentwiel.

Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.

Betreiber und auch Inhaber der Konzession für den Betrieb des Schiffes ist die Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft m.b.H. – kurz HSG – mit Sitz in Hard, an welcher die Gemeinde Hard als Heimathafen mit 75 % und der Verein mit 25 % beteiligt sind. Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer und Kapitän Adolf F. Konstatzky, Werner Hartmann als Vorsitzender des Aufsichtsrates und der Aufsichtsrat, der aus 6 Mitgliedern besteht, von denen 2 die Gemeinde Hard und 4 der Verein selbst stellt.

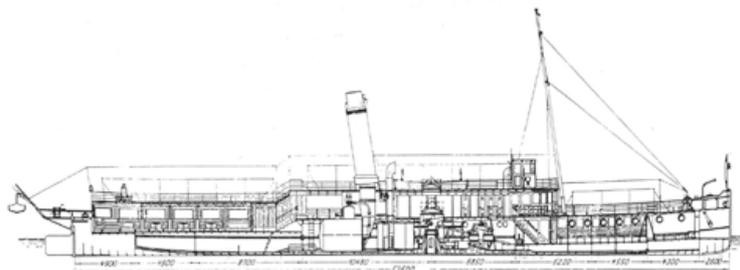
Hohentwiel Gastronomiegesellschaft m. b. H.

Die Hohentwiel Gastronomiegesellschaft m.b.H. ist ein Tochterunternehmen der Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft, an dem der Konzessionsinhaber Heino Huber einen Anteil von 10 % hält. Die restlichen Anteile sind bei der HSG. Es gibt zwei Geschäftsführer, Heino Huber und Adolf F. Konstatzky.

Technische Daten

Länge über alles	56,84 m
Breite über alles	13,00 m
Max. Tiefgang	1,60 m
Verdrängung	365 t
Höchstgeschwindigkeit	16,7 kn (31 km/h)
Antrieb	2-Zylinder- Verbund- Dampfmaschine
Leistung	950 PSi / 62 UpM

Auf der Hohentwiel sind max. 250 Sitzplätze verfügbar, davon 130 unter Deck.





”

*Lassen Sie sich
verzaubern von der
Grande Dame des
Bodensees!*

Robert Kössler, Obersteuermann



Der See, das Schiff, die Hohentwiel.

Magisch ist sie anzusehen. Im Hafen, im frühen Morgenlicht, oder wenn sie einem begegnet, auf dem Bodensee. Sie ist eine majestätische Erscheinung. Noch bevor man sie zu Gesicht bekommt, eilt oft ihr legendärer Ruf voraus – der tiefe Ton aus dem Schiffshorn, den Kapitän Konstatzky dann und wann über den See schickt. Der die Menschen zu Land und zu Wasser aufblicken lässt. Elegant schiebt sich dann ins Bild, was man nur aus längst vergangenen Zeiten kennt: ein Dampfschiff von märchenhafter Schönheit.

Dabei muss man keine ausgeprägt romantische Ader haben, um dieser Erscheinung zu verfallen. Die Hohentwiel bringt auch eher nüchterne Menschen zum Schwärmen. Versinnbildlicht sie doch in höchster Form die Handwerkskunst einer ganzen Epoche. Das laut Fachpresse „am besten restaurierte Dampfschiff Europas“, war einst die Staatsyacht des Königs von Württemberg auf dem Bodensee. Die Kulisse der Bodenseelandschaft macht eine Fahrt auf der Hohentwiel zum stimmungsvollen Erlebnis.

Auf dem drittgrößten Binnensee Mitteleuropas fährt der wohl schönste historische Schaufelraddampfer dieses Kontinents. Strahlend weiße Sonnensegel, poliertes Messing, spiegelndes Mahagoni-, Teak- und Kirschbaumholz. Meisterwerke des Jugendstils in jedem Detail. Alles an Bord der Hohentwiel fügt sich zu einem authentischen Ganzen. Die originalgetreue Restaurierung

erinnert an seine glanzvollen Zeiten als Halbsalondampfer für gekrönte Häupter.

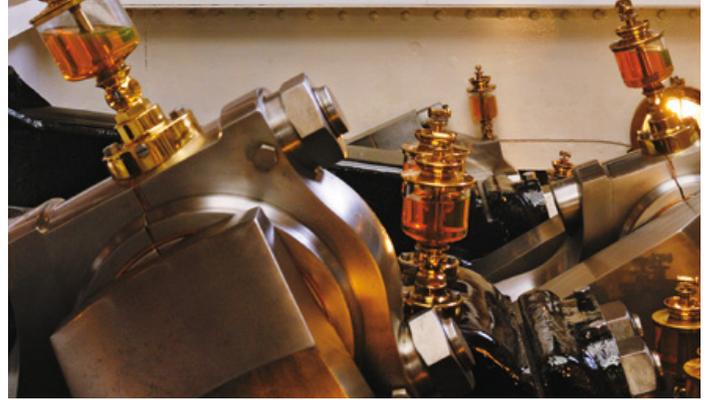
Das Bewusstsein, etwas Außergewöhnliches zu erleben, sorgt für Stimmung an Bord. Das exquisite Ambiente, der individuelle, erstklassige Service, machen jeden privaten und geschäftlichen Anlass zum besonderen Ereignis. Maritimes Flair an Deck, vornehme Eleganz in den Salons, die mächtige Dampfmaschine im Mittschiffsraum. Man bewegt sich in einer anderen Zeit und darf für Stunden dem Rest der Welt getrost den Rücken kehren. Kann man sich einen schöneren Ort wünschen, um das Leben mit Freunden in voller Fahrt zu genießen ...



Pressekontakt

Hohentwiel
Schiffahrtsgesellschaft m.b.H.
Julia Hoffmann
Hofsteigstraße 8
6971 Hard / Österreich

T +43 (0)5574 63560 37
F +43 (0)5574 63560 33
marketing@hohentwiel.com
www.hohentwiel.com



Kommen Sie an Bord der Träume.

Seit mehr als hundert Jahren ist die Hohentwiel jener Ort auf dem Bodensee, der Vergangenheit, Zukunft und drei Länder vereint. Ihr Herz, die Dampfmaschine, schlägt am rechten Fleck.

Die historische Dampfmaschine im Blauen Salon der Hohentwiel zieht mit ihren 950 PS alle Blicke auf sich. Pleuelstangen, Hebel, Kurbeln und Ventile schwingen auf Hochglanz poliert um die Wette. Mit maximalen 16,7 Knoten bereist die Hohentwiel den ganzen See. Hinter Bullaugen sind die gewaltigen, rot lackierten Schaufelräder zu bewundern, die sich auf beiden Seiten des Maschinenraums unermüdlich im Wasser drehen.

Auf der Kommandobrücke taucht man ein in die hohe Schule der Schifffahrt.

Im Zentrum das Ruderhaus. Jede Himmelsrichtung im Blick, das große Steuerrad fest im Griff, so steuern Kapitän Adolf Franz Konstatzky und seine Mannschaft das atemberaubende Dampfschiff mit unglaublicher Präzision und Instrumenten aus einer längst vergangenen Zeit über den Bodensee. Funktionalität und Schönheit gehen hier eine wunderbare Symbiose ein.

Stellen Sie sich nur für einen Augenblick vor, auf diesem wundervollen Schaufelrad-dampfer zu stehen. In einem der Deckchairs à la Titanic zu entspannen, die Sonne, den Wind, die klare Luft zu genießen. Dabei das Flair der großen Dampfschiffahrt hautnah

zu erleben. Plaudern, in die Ferne blicken, bei einem Glas Champagner auf die schönen Dinge im Leben mit lieben Freunden anstoßen. Unser Vorschiff ist ein herrlicher Platz für unvergessliche Momente.

Unter den weißen Sonnensegeln der Hohentwiel lässt es sich an warmen Sommertagen herrlich flanieren und das Leben genießen. Anschließend vielleicht zum köstlichen Dinner im prachtvollen Hecksalon, einem Meisterwerk des Jugendstils, Platz nehmen. Wissen, dass hier bereits König Wilhelm II. von Württemberg mit Graf Zeppelin speiste. Hier und jetzt die köstliche Küche der Hohentwiel von Starkoch Heino Huber genießen und wissen, diese Augenblicke sind so einzigartig wie dieses Schiff.

Von der ersten Stunde an mit dabei

Kapitän Adolf F. Konstatzky hat mit der Hohentwiel auf dem Bodensee bereits 4.934 Fahrten durchgeführt, 671.221 Personen befördert und 284.512 km in Distanz zurückgelegt, also mit ihr bereits fast acht Mal die Erde umrundet (Stand Ende Saison 2017). Kurz vor der zweiten Jungfernfahrt am 17. Mai 1990 ist er erstmals als Matrose zur Hohentwiel gestoßen. Seine Ausbildung und Erfahrung als Bootsbauer waren ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in die Mannschaft der Hohentwiel.

Die Faszination für dieses wunderbare Dampfschiff hat ihn bis heute ständig begleitet. Nach 13 Jahren an Bord, tausenden

Stunden auf dem Schiff und zahlreichen Fortbildungen übernahm er als Kapitän das Steuerrad. Seither führt er nicht nur das Schiff sicher durch jede Saison, sondern auch als Geschäftsführer die Geschicke der Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft m. b. H. sowie die der 2011 mit Heino Huber gegründeten Hohentwiel Gastronomiegesellschaft m. b. H.

Ein Genuss für alle Sinne

Bereits vor hundert Jahren wussten die Herrschaften an Bord fein zu speisen. Mit Heino Huber hat ein Star in der Hohentwiel Küche Einzug gehalten. Mit seinem Profiteam zaubert er seit 2011 unvergleichliche Menüs. Sämtliche Arbeitsgänge werden in der Küche unmittelbar am Landesteg der Hohentwiel vorbereitet. Alle Speisen werden anschließend in der Bordküche vollendet. In die Küche kommt nur, was auch bei Tisch brillieren kann. Wo immer möglich, werden die Zutaten für die Hohentwiel-Küche deshalb auch bei Erzeugern aus der Region bezogen. Wichtig sind die hohe Qualität und Frische der Produkte sowie die schonende Zubereitung. Die kreative Leistung von Heino Huber und seinem Team, beschreibt er selbst am besten: „Wir schwimmen nicht gegen den Strom. Wir schaffen lieber unser eigenes Meer an Möglichkeiten.“

Heino Huber – Haubenküche an Bord

Die Stationen seiner Biografie lesen sich wie der Fahrplan zu einem besonderen Leben. Er lernt bei Cipriani in Harry's Bar in Venedig, Taillevent und Faugeron in Paris, Eckart Witzigmann in München und schließlich wieder daheim, im geliebten Vorarlberg. 1989 über-

nimmt er das exklusive Gourmethotel Deuring Schlössle in der historischen Bregenzer Altstadt von seinen Eltern. Sieben Jahre später erhält er die Gault Millau-Auszeichnung mit 3 Hauben und 17 Punkten für absolute kulinarische Höhepunkte. Nach 25 langen Jahren schließt er 2014 das Deuring Schlössle und widmet sich ganz seinem Gasthaus Maurachbund in Bregenz und der Küche auf dem historischen Schaufelraddampfer Hohentwiel.

Sein erklärtes Ziel an Bord der Hohentwiel: „Die Hohentwiel ist ein einzigartiges Schiff, das natürlich die bestmögliche Küche verdient. Die Präsentation und Frische der Speisen und Getränke an Bord muss keinen Vergleich mit gehobener Gastronomie an Land scheuen.“



Pressekontakt

Hohentwiel
Schifffahrtsgesellschaft m. b. H.
Julia Hoffmann
Hofsteigstraße 8
6971 Hard / Österreich

T +43 (0)5574 63560 37
F +43 (0)5574 63560 33
marketing@hohentwiel.com
www.hohentwiel.com



”

*Feiern Sie
mit uns das Leben.
Wir zaubern
Momente
voller Schönheit.*

Heino Huber, Geschäftsführer der Hohentwiel
Gastronomiegesellschaft m.b.H.



Dampfschifffahrten mit der Hohentwiel

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehörte es zum guten Ton, regelmäßig einen schönen Ausflug zu machen, ein Picknick zu veranstalten, zu flanieren. Mit der Familie, mit guten Freunden und Bekannten suchte man das gemeinsame Erlebnis. Diese schöne Tradition führen wir in jeder Saison fort – mit einem abwechslungsreichen Fahrplan. Für alle, die gerne unvergessliche Stunden auf dem Bodensee verbringen möchten, bieten wir von April bis Oktober eine Fülle an Fahrten. Für die persönliche Kreuzfahrt kann

unser Schiff auch gechartert werden. Wir beraten über die schönsten Routen und stellen gerne ein individuelles Programm zusammen. So gibt es wohl kaum einen schöneren Ort, um „Ja“ zu sagen. Die Trauung an Bord, auf Wunsch durch den Kapitän, wird so zu einem unvergesslichen Erlebnis, zur ultimativen Traumhochzeit im Kreis der Familie und Freunde. Dabei informieren wir gerne ausführlich über alle Möglichkeiten für eine Hochzeit an Bord. Ideal ist eine Gruppengröße bis 135 Personen.



Dixieland – Jazz on Board

In New Orleans gehören sie auch heute noch zum Stadtbild – die Dixieland-Jazz-Bands mit ihrem unverwechselbaren Sound. Mit Kontrabass, Piano, Posaune, Trompete, Gesang und Drums begleitet uns „Dixies Treibhaus Ventil“ (www.dtv-jazz.de) auf eine musikalische Reise in die Südstaaten. Vorbei zieht die malerische Bodenseelandschaft, magisch gleitet das Dampfschiff über den oft spiegelglatten See. Mississippi-Flair kommt auf und verzaubert die Gäste. Unsere Crew verwöhnt Sie an diesem Abend selbstverständlich auch kulinarisch. Köstlich, fein und à la carte!



Wine & Dine Hohentwiel

Preisgekrönte Winzer stellen bei der Wine & Dine Hohentwiel eine exklusive Auswahl an Spitzenweinen vor. Begleitet wird die Degustation von Amuse-Gueules, zwei Vorspeisen, einem servierten Hauptgericht und einem Dessert vom Buffet. In lockerer Atmosphäre wird zu Tischmusik verköstigt und diniert. Erfahren Sie alles über die Weine, deren Aussehen, die „Nase“ und den Geschmack. Lernen Sie die Anbauggebiete und die Philosophie der Weinbauern kennen und bringen Sie gemeinsam mit Ihren Freunden die Gläser zum Klingen.



Literatur auf See

Den schönen Künsten fühlt sich die Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft seit jeher verbunden. Im Wonnemonat Mai veranstalten wir zum wiederholten Male gemeinsam mit dem Literaturfestival HARDcover eine Literaturfahrt. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Festivalleitung bekannte Autoren an Bord der Hohentwiel begrüßen zu dürfen. Auf unserer Dampfschiffahrt über den Bodensee werden die Autoren aus eigenen Werken vortragen. Kulinarisch sind wir an diesem Abend à la carte unterwegs. Zwischen den Lesungen kann auf Wunsch bestellt und gespeist werden.



Nacht der Sinne

Die Nacht der Sinne bietet alles, was Frau und Mann heute benötigen, um die Lebensfreude wiederzuentdecken. Kulinarische Hochgenüsse in Form eines exklusiven mehrgängigen Dinners, begleitet von ausgesuchten Weinen, weit draußen auf hoher See, fernab von jedem Hafen. Stimmungsvolle Lounge mit Barmusik, Whisky- und Cocktail-Tasting sowie Zigarren. Wir denken, das haben Sie sich verdient. Wir empfehlen eine baldige Reservierung. Dem Anlass entsprechend bitten wir um festliche Abendgarderobe.



Dixie Törn

Wir meinen: Der Spaß kommt oft viel zu kurz. An Bord der Hohentwiel können Sie den Alltag vergessen und in außergewöhnlicher Kulisse der Lebensfreude huldigen. Begleitet von schwungvoller Dixiemusik erleben Sie bei einer Rundfahrt, wie das Stimmungsbarometer kontinuierlich steigt. Freuen Sie sich auf beschwingte Stunden mit dem wohl schönsten Schaufelraddampfer Europas. Kulinarisch sind wir an diesem Dixie-Törn-Nachmittag à la carte unterwegs.



Kaiserfahrt

Eine Glocke ertönt, dann ein Klingeln: Über den Maschinentelegrafen hat der Kapitän soeben den Befehl zum Auslaufen gegeben. Der letzte Schaufelraddampfer auf dem Bodensee gleitet majestätisch über das Wasser aus dem Hafen. An Bord beginnt eine königliche Fahrt – die Kaiserfahrt. Unser Kaiserbuffet bietet köstliche österreichische Mehlspeisen, duftenden Brühkaffee sowie Fruchtsäfte für die Kinder.



Rundfahrten

Wir fahren zu den schönsten Orten, die der Bodensee zu bieten hat. Genießen Sie die sanfte Brise auf See, das nostalgische Flair an Bord und eine Uferlandschaft, die weltweit einzigartig ist. Gerne verwöhnen wir Sie an Bord mit kleinen Leckerbissen aus unserer Bordküche, traditionellem Strudelgebäck, Kaffee und Erfrischungsgetränken. Tickets für die Rundfahrten erhalten Sie auch bei allen Tourist-Informationen in den jeweiligen Häfen.



Hafenkonzert

Die Hohentwiel ist seit 100 Jahren ein Ort der Kultur. Wir pflegen dieses Erbe mit Freude und Stolz. Seit unserem Jubiläumsjahr 2013 veranstalten wir an einem Abend der Saison unser exklusives Hafenkonzert. Die Hohentwiel bleibt dabei ruhig im Hafen liegen. Die koreanische Star-Flötistin Jasmine Choi – „Die Göttin der Flöte“ – wird an diesem Abend gemeinsam mit hochkarätigen Überraschungsgästen durch einen Abend voller musikalischer Highlights führen. Kulinarisch sind wir an diesem Abend à la carte unterwegs.



Lunchfahrten

Wie zu Kaisers Zeiten machen wir uns auf die Reise. Mit dem urigen Rheinbähnle, einem historischen Dampfzug, der einst zum Bau der Rheinregulierung eingesetzt wurde, fahren Sie zur Anlegestelle. Dort gehen Sie an Bord der Hohentwiel und genießen bei einer Rundfahrt über den Bodensee einen Aperitif sowie anschließend ein 3-gängiges Lunchmenü. Zurück geht es wieder mit dem romantischen Rheinbähnle und schönem Blick auf die Alpen.



Konstanzer Seenacht

Erleben Sie das spektakulärste See-Feuerwerk Europas in der Bucht von Konstanz an Bord der Hohentwiel. Wir begrüßen Sie an Bord mit einem Aperitif und kleinen Apéro-Häppchen, unsere Livemusik spielt, und eine besondere Nacht kann beginnen. Während wir von Friedrichshafen aus Kurs auf Konstanz nehmen, vorbei an der wundervollen Uferlandschaft des Bodensees, servieren wir Ihnen ein 4-Gang-Menü der Spitzenklasse aus der Küche von Heino Huber und seinem Team. Den Höhepunkt des Abends, das Feuerwerk des Konstanzer Seenachtfestes, erleben Sie an Deck der Hohentwiel.



English Afternoon Tea

It's Tea Time! Auf der Hohentwiel können Sie nun diese feine englische Art ganz für sich entdecken und genießen. Wir entführen Sie in die elegante Welt der Teesalons mit ausgewählten Teesorten, Kaffee, einem Glas Sherry oder Portwein. Dazu reichen wir eine klassische Auswahl an Sandwiches, Scones, Clotted Cream, süßem und salzigem Gebäck. Begleitet von Pianoklängen reisen Sie über den traumhaften Bodensee und lassen den Alltag einfach mal „alle Tage außer heute“ sein.



Captain's Dinner

An Bord einer Legende. Die schönsten Geschichten erzählt das Leben – oder der Kapitän. Er kennt alle Anekdoten aus der über 100 Jahre alten Geschichte des schönsten Dampfschiffs Europas. Zum Captain's Dinner, mit köstlichen Amuse-Gueules und einem ausgewählten 3-Gang-Menü, bitten Sie Kapitän Adolf F. Konstatzky und seine Crew zu Tisch. Begleitet von stimmungsvoller Livemusik, erleben Sie eine Zeitreise, die einmalig ist. Das Captain's Dinner ist bei unseren Gästen sehr beliebt, wir empfehlen eine rasche Reservierung.



Festspielfahrten

In Bregenz am Bodensee, auf der größten Seebühne der Welt, steht auch 2018 das Jahrhundertwerk „Carmen“ von Georges Bizet auf dem Programm der Bregenzer Festspiele. Genießen Sie vor der Aufführung eine Festspielfahrt mit dem Dampfschiff Hohentwiel und eine exklusive Einführung zu „Carmen“ an Bord von einem Opernkenner. Wir servieren ein ausgezeichnetes 4-Gang-Festspielmenü inkl. Aperitif und legen für Sie direkt an der Seebühne an. Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Buchung.



Jazz Brunch

Den Menschen der Bodenseeregion werden typisch alemannische Charaktereigenschaften wie besonderer Fleiß und Tugendhaftigkeit nachgesagt. Umso mehr zelebrieren wir unser Wochenende. Die Hohentwiel lädt mit Champagner, köstlichem Brunch, belebender Livemusik und jeder Menge guter Laune zur Fahrt über den Bodensee. Überraschen Sie Familie und Freunde mit Karten zum Hohentwiel Jazz Brunch. Wir empfehlen eine frühzeitige Buchung.



Ladies Night

Unsere Ladies Night widmen wir allen Frauen. An diesem Abend drehen sich die Schaufelräder der Hohentwiel nur für „Sie“ und die Damenwelt ist herzlich eingeladen, den schönsten Schaufelraddampfer Europas exklusiv zu genießen. Mit Aperitif, stimmungsvoller Livemusik, einem köstlichen 4-Gang-Menü, einer zartschmelzenden Pralinenverkostung mit Champagner, exotischen Cocktails von unserem Show-Barkeeper und weiteren zauberhaften Überraschungen holen wir für alle Damen an Bord in dieser Nacht die Sterne vom Himmel.



Gourmetfahrten

Mit Heino Huber hat ein Star in der Hohentwiel Küche Einzug gehalten. Mit seinem Profiteam zaubert er unvergleichliche Menüs. Die Gourmetfahrten der Hohentwiel zählen zu den kulinarischen Highlights auf dem Bodensee. Genießen Sie einen Aperitif, ein köstliches 5-Gang-Menü und lassen Sie sich von der unvergleichlichen Atmosphäre an Bord inspirieren. Zusätzlich zum Menü kann die perfekte Weinbegleitung gebucht werden. Ein 5-Gang-Menü erfordert Zeit zum Genießen. Auf Wunsch ist ein Ausklang im Hafen bis 24:00 Uhr möglich.



Volldampf voraus Die Geschichte der Dampfmaschine

Sie fasziniert bis heute. Die Dampfmaschine war zweifelsohne eine der folgenreichsten Erfindungen der Menschheit. Will man die Industrialisierung und ihre indirekten Folgen auf die soziale Gliederung der Gesellschaft besser verstehen, kommt man an ihr nicht vorbei. Die Dampfmaschine läutete symbolisch unser Zeitalter des Wirtschaftswachstums ein. An die Stelle von Handwerksmeistern und -gesellen traten Unternehmer und Arbeiter. Unternehmen mit hohen Belegschaftszahlen entstanden, industrielle Ballungszentren wuchsen.

Die erste industriell eingesetzte Dampfmaschine diente 1712 dazu, Wasser aus Kohleschächten zu pumpen. Und mehr Kohle bedeutete mehr „Kohle“, also Geld – auch damals schon. Die Kolbendampfmaschine wurde vor allem für den Einsatz im Bergbau

und in der Textilindustrie entwickelt. Bald schon fand sie aber auch Anwendung in fast allen Produktionszweigen, so z. B. im Maschinenbau. Einen gewaltigen Aufschwung erfuhren durch ihren Einsatz die Eisenbahn und die Überseeschifffahrt.

Die Ära der Dampfschifffahrt begann Anfang des 18. Jahrhunderts, allerdings dauerte der Übergang vom Segelschiff zum Dampfer noch einige Jahrzehnte. Als die ersten Dampfschiffe dann über die Meere ▶



Ca. 10–70 n. Chr.

Die Aeolipile (Heronsball)

wurde als eine der ersten schriftlich überlieferten Wärmekraftmaschinen vom griechischen Mathematiker und Ingenieur Heron von Alexandria (ca. 10–70 n. Chr.) erfunden.



1710

Savery'sche Dampfmaschine

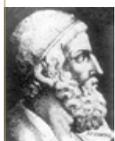
Militäringenieur Thomas Savery entwickelt eine dampfbetriebene Wasserpumpe, die das damalige Hauptproblem beim Bergbau – den Wassereinbruch – lösen sollte. Savery füllte einen Behälter mit Dampf, erzeugte darin Unterdruck, sodass damit Wasser angesaugt und an die Oberfläche gepumpt werden konnte.



1769

Dampfwagen

Ein Dampf-Automobil wurde erstmals von Nicholas Cugnot in Paris vorgestellt, der damit das erste mit eigenem Antrieb fahrende Fahrzeug der Welt schuf.



Um 250 v. Chr.

Die Dampfkanone

war ein Artilleriegeschütz der Antike und geht auf Archimedes von Syrakus zurück.

1680

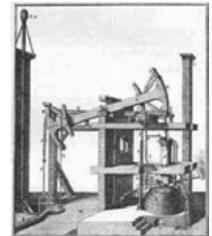
Experimente

Der französische Naturforscher Denis Papin experimentiert mit einem Dampfkochof mit Sicherheitsventil. Seine Experimente inspirieren Thomas Savery.

1712

Die Newcomen-Dampfmaschine

Schmiedemeister und Eisenhändler Thomas Newcomen verbesserte die Dampfmaschine im Jahre 1712 entscheidend.



► fuhren, war die Begeisterung der Mannschaften groß. Endlich bestimmte nicht mehr der Wind, wie schnell das Schiff fuhr. Die stampfenden Kolben im Motorraum sorgten für freie Fahrt voraus, auch wenn es gegen Wellen ging.

Die Anfänge auf dem Bodensee

1817 gab es auf dem Bodensee erste, erfolgreiche Versuche mit dem Dampfschiff *Stephanie*, welches auch spöttisch „Steh-fahr-niel!“ gerufen wurde. 1824 pflügte dann mit dem Dampfschiff *Wilhelm* bereits der erste Raddampfer im Kursverkehr über den See – Maschine und Kessel kamen noch aus England. Die damaligen Dampfmaschinen an Bord waren vergleichsweise primitiv aufgebaut. Wegen des kleinen Kesseldrucks kamen riesige, stehende Zylinder in Holzrahmen sowie voluminöse Hebelübersetzungen zum Einsatz. Erst mit verbesserter Niettechnik und Stahltechnologie konnten Kessel für höheren Druck gebaut werden, was kleinere Zylinder ermöglichte, die unter die Kurbelwelle passten.

Pioniere aus Zürich

1835 stiegen die Zürcher Hans Caspar Escher und Salomon von Wyss ins Schiffbaugeschäft ein. Sie erzeugten Dampfkessel, Maschinen und ganze Schiffsneubauten, 1839 mit dem Glattdampfer *Kronprinz* auch erstmals für den Bodensee.

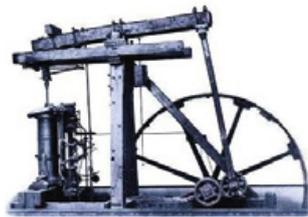
Escher, Wyss & Cie lieferte hervorragende Qualität, die sich in der Praxis bewährte, und eroberte somit Kontinent und Kolonien. Eine der ältesten Maschinen aus dem Hause Escher Wyss Zürich hat in Galatz, auf der rumänischen Donau, bis heute betriebsfähig überlebt. Das Dampfschiff *Tudor Vladimirescu* besitzt mit Baunummer 55 aus 1854 eine oszillierende Zweizylindermaschine mit 520 PS.

760 Tonnen Kohle pro Tag

Der Aufwand allein zum Betreiben der Dampfkessel eines Schnelldampfers der Jahrhundertwende um 1900 war enorm. Größere Schiffe mit immer höherer Geschwindigkeit bedeuteten im Klartext auch

noch mehr Kessel an Bord – die damals üblicherweise von Hand gefeuert werden mussten.

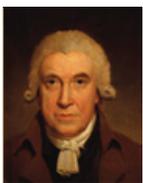
Um zu veranschaulichen, was dies in der Praxis bedeutete, sei das Beispiel der größten jemals in der zivilen Seefahrt verwendeten Kolbendampfmaschinenanlage auf dem Doppelschrauben-Schnelldampfer *Kronprinzessin Cecilie* erwähnt. Das 1907 für den Norddeutschen Lloyd in Dienst gestellte Schiff hatte einen Dampfbedarf von vier Vierzylinder-Vierfach-Expansions-Kolbendampfmaschinen mit insgesamt 46000 PS und 31 Kesseln mit je vier Feuerungen. Unglaubliche 760 Tonnen Kohle wurden von 76 Mann unter extremen Bedingungen im Maschinenraum der *Cecilie* tagtäglich in die Feuerungen der Kessel geschaufelt. ►



1803

Dampfschiff

Der Amerikaner Robert Fulton unternimmt erste Versuchsfahrten mit einem Dampfschiff auf der Seine. 1807 legte sein Raddampfer *Claremont* bereits planmäßige Reisen zwischen New York und Albany zurück – mit heißen 20 PS und 8,6 km/h.



1783

Die 1. Dampfmaschine in Deutschland wird in Betrieb genommen.

1781

James Watt – der Durchbruch

An der Universität Glasgow arbeitet James Watt (1736–1819) als Mechaniker. Er ist ein Tüftler und Nachdenker. Als er eines Tages ein Modell der Newcomen-Dampfmaschine reparieren soll, kommt ihm nach langem Grübeln eine Lösung, wie die Maschine weniger Brennstoff verbrauchen könnte. Er verlegt die Kondensation aus dem Zylinder in einen außerhalb gelegenen Kondensator. Der Vorteil: Der Zylinder bleibt heiß und muss nicht ständig neu erwärmt werden. Außerdem umgibt er den Zylinder mit einer Isolierung; auch das mindert Wärmeverluste. Und er lässt den Dampf von zwei Seiten auf den Kolben strömen. Die Industrialisierung beginnt. Immer mehr menschliche Muskelkraft wurde von dampfbetriebenen Maschinen ersetzt.

1800

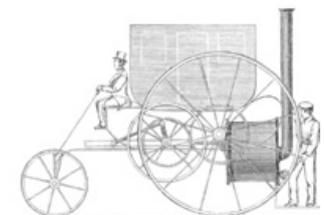
Das Empire macht Dampf

Um 1800 gab es in England bereits 500 Dampfmaschinen, zehn Jahre später waren es über 5000. Die Dampfmaschine verbreitete sich in Deutschland nur sehr langsam, da es an Geld und benötigten Bauteilen mangelte. In England, dem Ursprung der industriellen Revolution, dagegen sehr schnell. Wichtig hierfür war die damalige Situation in England. England war durch seine weltweiten Kolonien sehr mächtig. Viele Adlige gründeten neue Fabriken und Industriezweige.

1804

Richard Trevithick

konstruiert im Jahre 1804 eine auf Rädern und Schienen fahrende Hochdruckdampfmaschine mit fünfmaligem Atmosphärendruck. James Watt – der Angst vor Explosionen hatte – wünschte ihm ob des Leichtsinns den Strick um den Hals.





Erste Dampfschiffahrt auf dem Bodensee in Friedrichshafen.



1818

Die erste Atlantiküberquerung

Das Dampfschiff Savannah überquerte in 21 Tagen den Atlantik von New York nach Liverpool.

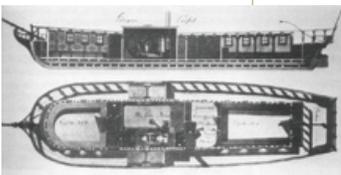
1816

Die 1. Dampfmaschine in Österreich wird in Betrieb genommen.

1817

Erste Versuche auf dem Bodensee

Erste erfolglose Versuche mit dem Dampfschiff Stephanie – spöttisch auch „Steh-fahr-nie!“ genannt.



1824

Kursverkehr auf dem Bodensee

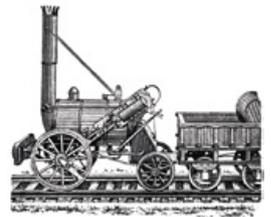
Bereits 1824 verkehrte mit dem Dampfschiff Wilhelm der erste Raddampfer im Kursverkehr über den See. Maschine und Kessel kamen aus England.



1825

Dampflokomotiven

Im Jahr 1825 wurde die von Edward Pease initiierte Eisenbahnstrecke zwischen Stockton und Darlington, England, mit einer Lokomotive von George Stephenson eröffnet und gleichzeitig der erste Passagier-Transport mit einem von einer Lokomotive gezogenen Zug durchgeführt.



1835

Escher, Wyss & Cie

Die Zürcher Hans Caspar Escher und Salomon von Wyss steigen in das Schiffbaugeschäft ein und erzeugen Dampfkessel, Maschinen und ganze Schiffsneubauten. Sie werden beinahe 100 Jahre später auch die Hohentwiel bauen.



Heizen anno 2015

Hohentwiel Chefmaschinist Christian Hämmerle und Maschinist Florian Pausch freuen sich, dass das Dampfschiff Hohentwiel heute mit umweltschonenden, ölgefeuerten Brennern geheizt wird. Ruß und Dreck auf der Nase und in der Lunge, das ist nicht mehr. Aber ihr Job unter Deck ist deshalb keinesfalls behaglich geworden, obschon Florian Pausch anmerkt, dass man nach

einer Dampfmaschine durchaus „süchtig“ werden kann. In der Saison heizen sie drei Stunden vor dem Auslaufen die Kessel auf. Schön langsam wird der Dampf in die Zylinder eingeleitet, damit das Wasser im Inneren nicht kondensiert und die Gussteile auf Temperatur kommen und richtig durchwärmen. Währenddessen putzen sie die Maschine und füllen Öl auf. Den Druck regelt die Kesselanlage automatisch und legt sich selbst eine Schippe nach, wenn das nötig ist. Während die Maschinisten beim Vorbereiten noch im Blaumann stecken, so tragen

sie bei der Ausfahrt dunkle Hose und weißes Hemd. Es sind am Fahrstand auch ohne Kohlefeuerung so 35 bis 40 Grad. Da sei etwas Helleres schon ganz angenehm. Zwar steuert der Kapitän das Schiff und gibt die Kommandos. „Unten aber wird die Maschine bedient und gefahren“, sagt Hämmerle. Auf der Hohentwiel sind es immer zwei Männer – Hämmerle und Pausch. Während einer mit dem Kapitän kommuniziert, hat der andere stets den Blick auf die Anzeigen für Kesselwasser und Druck gerichtet. Die Maschinenanlage der Hohentwiel steht mit Baunummer 582 quasi am Endpunkt der kontinuierlichen Weiterentwicklung bei Escher, Wyss & Cie. ▶



1912

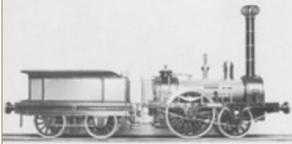
Untergang der Titanic

1911 lief sie in Belfast vom Stapel und war bei der Indienststellung am 2. April 1912 das größte Schiff der Welt. Auf ihrer Jungfernfahrt kollidierte die Titanic am 14. April 1912 mit einem Eisberg und sank zwei Stunden und 40 Minuten später im Nordatlantik. 1514 der über 2200 Passagiere starben. Die Titanic gehört aufgrund der Umstände, die mit ihr und ihrem Untergang verbunden werden, zu den bekanntesten Schiffen der Geschichte.



Unruhige See

Am Ende des Krieges gab es nur noch die Hohentwiel in Friedrichshafen. Alle anderen Schiffe in Friedrichshafen fielen den Bomben zum Opfer.



1837

Dampf im Kaiserreich

Im Kaisertum Österreich fuhr 1837 die erste Dampfeisenbahn auf der Nordbahn zwischen Wien-Floridsdorf und Deutsch-Wagram. Die dienstälteste Dampflokomotive der Welt fährt ebenfalls in Österreich und wird immer noch für Sonderfahrten verwendet.

1849

Das schnellste Schiff der Welt

Die Turbinia ist das erste dampfgetriebene Turbinenschiff der Geschichte – und auf Anhieb das schnellste Schiff der Welt.



1913

Jungfernfahrt Hohentwiel

Die Dampfschiffahrt ist in voller Blüte, als am 11. Jänner 1913 die Hohentwiel als das siebte Dampfschiff der Königlich Württembergischen Staatsbahnen vom Stapel läuft.

1944

1963

Bregenzer Jahre

Nach turbulenten Jahrzehnten ging sie vor Anker und diente ab 1963 dem Bregenzer Segelclub als Restaurant und Clubheim



- ▶ Mit der hochmodernen, teilweise ventilgesteuerten Maschine für das Dampfschiff Hohentwiel erreichte die Kunst des Radschiffmaschinenbaus bei Escher, Wyss & Cie ihren Höhepunkt.

Das Herz der Hohentwiel

An Bord des Schaufelraddampfers Hohentwiel ist die Maschinenanlage so, wie sie 1913 von Escher Wyss Zürich an die Württembergischen Staatsbahnen geliefert wurde, im Einsatz. Die historische Dampfmaschine im Mittschiffsraum der Hohentwiel zieht mit ihren 950 PS alle Blicke auf sich und ist so für jeden Gast an Bord zu besichtigen. Pleuelstangen, Hebel, Kurbeln und Ventile schwingen auf Hochglanz poliert um die Wette. Mit maximal 16,7 Knoten bereist die Hohentwiel den Bodensee. Hinter Bullaugen sind die

gewaltigen, rot lackierten Schaufelräder zu bewundern, die sich auf beiden Seiten des Maschinenraums unermüdlich im Wasser drehen. Bei den An- und Ablegemanövern zeigt sich, wie präzise auch mit über 100 Jahre alter Technik gearbeitet werden kann – und dass Schönheit und Funktionalität hier eine kräftige Symbiose eingegangen sind.

Die Antriebsanlage des historischen Schaufelraddampfers besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: den beiden Dampfkesseln, der Dampfmaschine und den beiden Schaufelrädern. Die Dampfkessel sind quasi Dreh- und Angelpunkt der Anlage. Von 1913 bis 1962 wurden diese mit Kohle beheizt. Bei ihrer Restaurierung im Jahre 1988 wurden zwei große neue Dampfkessel an Bord gehievt. Dabei wurde auf den umweltverträglichen Betrieb mit modernster Ölbrennertechnik und extraleichtem Heizöl umgestiegen. Es handelte sich dabei um zwei Flammrohr-

Rauchrohr-Zweizugkessel mit nachgeschaltetem Plattenüberhitzer, gebaut 1988 von der Firma Huggler in Lauterach.

Pro Stunde können heute in jedem Kessel mit à 7000 Liter Wasserinhalt 4 Tonnen Dampf erzeugt werden, bei einem Dampfdruck von 10 bar. Die Heizfläche inkl. Überhitzer beläuft sich auf stolze 143 Quadratmeter.

Die im Fachjargon benannte „schrägliegende doppelwirkende Heißdampf-Zweizylinder-Verbund-Expansionsmaschine mit Kondensation“ wurde 1912 von Escher, Wyss & Cie in Zürich, wie auch das Schiff Hohentwiel selbst, entwickelt und gebaut. Sie war mit diesem Antrieb das damals modernste Schiff auf dem Bodensee. Während der Abnahmefahrt am 21. April 1913 übertraf die Hohentwiel alle Erwartungen. Mit 29,13 km/h Reisegeschwindigkeit fuhr sie allen anderen Dampfschiffen auf dem See auf und davon. ☺

1968

Das Ende der Dampfschiffahrt

Der letzte neugebaute Transatlantik-Passagierschnelldampfer war die 1968 fertiggestellte Queen Elizabeth 2. Die letzten dampfgetriebenen Passagierschiffe wurden Anfang der 1980er Jahre gebaut. Von kleineren Dampfern sind heute noch mehrere in Betrieb. Die Hohentwiel auf dem Bodensee wurde von einem englischen Fachmagazin zum schönsten restaurierten Dampfschiff Europas gekürt.



Neu geboren

Modernste Technik und historische Substanz wurden vereint, jedes Detail perfekt restauriert. Nach sechs Jahren unermüdlicher Recherche- und Restaurierungsarbeit konnte die Hohentwiel am 17. Mai 1990 erneut zur Jungfernfahrt auslaufen.

25 Jahre HSG

Die Hohentwiel ist ein eigenständiger Schifffahrtsbetrieb; ein Novum in der heutigen Binnenschifffahrt. Seit 25 Jahren ist die Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft m.b.H. äußerst erfolgreich auf Kurs.



1984

Die Renovierung

Im Jahr 1984 erwarb der Verein „Int. Bodenseeschifffahrtsmuseum e.V.“ den renovierungsbedürftigen Dampfer. Durch Spenden und den Einsatz zahlreicher Helfer gelang es, die Hohentwiel wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.



1990

2013

100 Jahre Hohentwiel

Im Jahr 2013 feierte die Hohentwiel mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten und sehr vielen Freunden und Wegbegleitern ihr 100-Jahr-Jubiläum.

2015



01

Chefmaschinist Christian Hämmerle vor der legendären Hohentwiel Dampfmaschine.



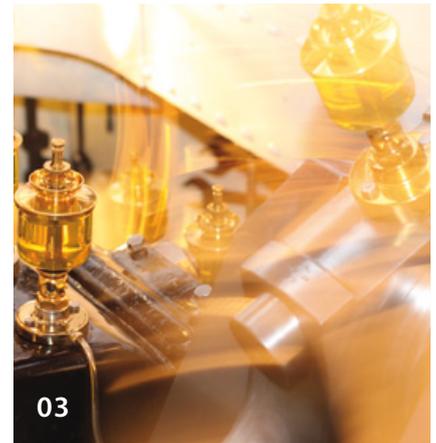
02

Die Hohentwiel Anlage ist eine Zweizylinder-Heißdampf-Verbundmaschine. Sie hat also zwei Zylinder, die im Verbund arbeiten. Der Dampf durchströmt nacheinander Hochdruck- und Niederdruckzylinder.

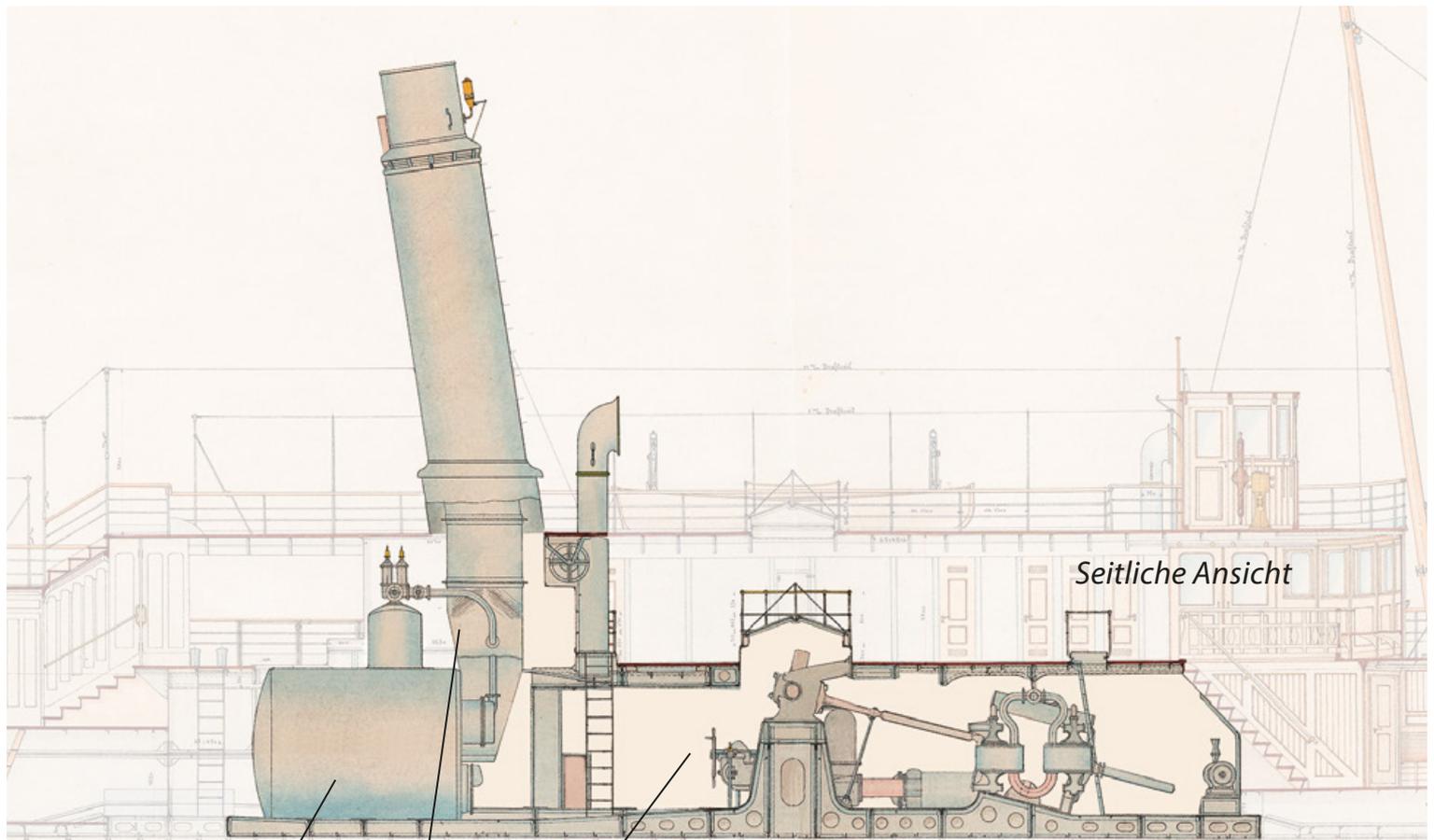


03

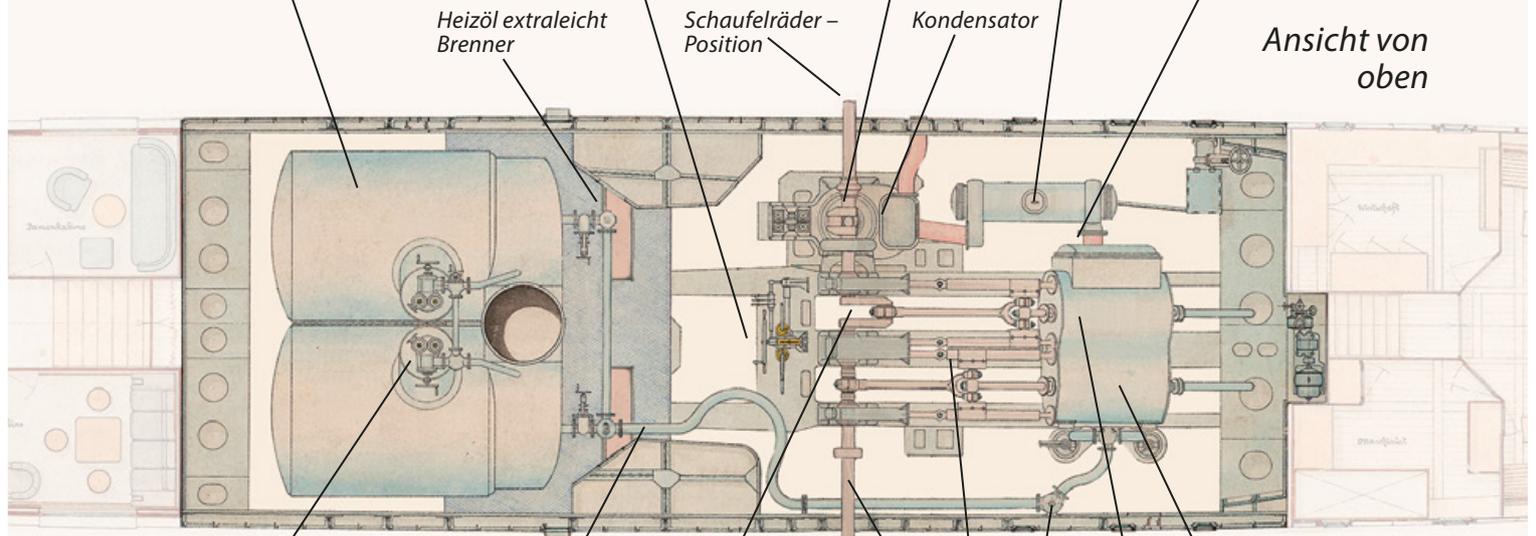
Der Zutritt zum Maschinenraum ist für Passagiere aus Sicherheitsgründen untersagt. Doch alle Passagiere haben durch eine große Öffnung im Mittschiffsraum und unter einem Oberlicht auch auf dem Deck freien Blick auf die arbeitende Dampfmaschine.



Quellen: Conrad Matschoss: Geschichte der Dampfmaschine, Berlin 1901; Werner Deppert: Mit Dampfmaschine und Schaufelrad, Konstanz 1975; Charlotte Kunz: Salondampfer „Stadt Rapperswil“ – seit 1914, Rapperswil 1986; Kloser/Fritz: Das Dampfschiff Hohentwiel, 2. Aufl., Konstanz 1995; Wagenbreth-Düntzsch-Gieseler: Die Geschichte der Dampfmaschine, Münster, 2002; Deutsches Museum München; Wikipedia; Brockhaus



Dampfkessel Überhitzer Umsteuerung – Fahrstand – Arbeitsplatz des Maschinisten Luftpumpe Speisewasser-Vorwärmer Auspuff der Maschine



Heizöl extraleicht Brenner Schaufelräder – Position Kondensator Speisewasser-Vorwärmer Auspuff der Maschine

Dampfdom Dampf geht von hier in den Überhitzer, von dort durch die Hauptdampfleitung zum Regulator. Hauptdampfleitung Kurbelwelle Radwelle Regulator Hochdruckzylinder Schaufelräder – Position Kreuzkopf Niederdruckzylinder

Quelle: Halbsalondampfer „Hohentwiel“ auf dem Bodensee, Originalpläne von Escher, Wyss & Cie, Stadtarchiv Zürich Bearbeitung: agenturengel.eu, Sylvia Rupp

Die Maschinenanlage des Schaufelraddampfers Hohentwiel

Hochdruckzylinder | Niederdruckzylinder

Die Hohentwiel Anlage hat zwei Zylinder, die im Verbund arbeiten, d.h. dass der Dampf nacheinander beide Zylinder durchströmt. Zunächst gelangt er in den sog. Hochdruckzylinder, dessen Auspuff gelangt über einen Zwischenspeicher, den „Receiver“, in den Niederdruckzylinder. Dieser arbeitet nurmehr mit etwa einem Zehntel des Drucks der Hochdruckseite, ist dafür im Durchmesser größer, um annähernd gleiche Leistung abgeben zu können. Verbundmaschinen sind

im Vergleich zu Zwillingsanlagen (mit zwei gleich großen, gleichzeitig beschickten Zylindern) wesentlich sparsamer im Verbrauch. Es geht sich aber sogar noch eine weitere, kleine Arbeitsstufe aus: der Kondensator.

Speisewasservorwärmer

Der Abdampf des Niederdruck-Zylinders wird zunächst durch den Speisewasservorwärmer geleitet und gelangt dann in den Kondensator, wo kaltes Seewasser in den Dampfraum eingespritzt wird. Durch den Wärme- und Volumenverlust entsteht Unterdruck, der wiederum auf die Rückseite

des Niederdruckkolbens verstärkend einwirkt. Erst mit dem „richtigen Vakuum“ läuft die Maschine rund.

Kolben | Kolbenstange | Kreuzköpfe | Treibstangen

Beide Kolben arbeiten über die jeweilige Kolbenstange, die Kreuzköpfe und Treibstangen auf je einer Kurbel der Kurbelwelle. Der Kreuzkopf ist jenes Gelenk, das die Hin- und Herbewegung des Kolbens in eine Drehbewegung der Kurbel umwandelt. Die Kreuzköpfe sind auf Gleitbahnen gelagert, der Hub beträgt 1150 mm. (vgl: DS Gallia: 1400 mm, DS Stadt Rapperswil: 1100 mm).

Kurbelwelle

Die Wellenanlage der Hohentwiel besteht aus drei Teilen: der eigentlichen Kurbelwelle mit um 90 Grad versetzten Kurbeln sowie den angeflanschten Radwellen, auf die außerhalb des Schiffsrumpfs die Schaufelräder aufgezogen sind. Die Welle ist in schweren Gleitlagern mit Weißmetallausguss gelagert, die gleichzeitig als Drucklager zur Übertragung der Schubkräfte auf den Schiffsrumpf dienen.



Technik im Detail

Länge über alles:
56,84 m

Breite über alles:
13,00 m

Max. Tiefgang:
1,60 m

Verdrängung:
365 t

Höchstgeschwindigkeit:
16,7 kn (31 km/h)

Kessel:
2 x 9 m³, 11 bar

Hauptmaschine

Bauart:
Zweizylinder-Heißdampf-Verbunddampfmaschine

Baujahr:
1913

Hersteller:
Escher, Wyss & Cie Zürich

Leistung:
max. 950 PSi;
bei 62 Umdr./min

Hubraum:
1600 Liter

Kolbenhub: 1150 mm

Kolben-Durchmesser:
700 mm Hochdruck,
1150 mm Niederdruck

Dampfdruck:
10 Atü am Hochdruckzylinder

Dampftemperatur:
280–300 Grad Celsius
am Hochdruckzylinder

Art der Steuerung:
Gooch;
HD-Seite Ventilsteuerung;
ND-Seite Schiebersteuerung

Verbrauch Brennstoff:
12 Liter Heizöl
extraleicht/Kilometer
durchschnittlich

Gewicht der Maschine:
51,4 Tonnen

Schiffsdampfkessel

Bauart:
Großwasserraum Zweizugkessel mit Überhitzer (Schott'scher Marinekessel)

Anzahl der Kessel:
2

Anzahl der Flammrohre: 2 x 1

Betriebsdruck:
10 Atü

Überhitzer:
Rippenrohrüberhitzer;
280–300 Grad Celsius
Dampftemperatur

Dampfleistung:
max. 2 x 4 Tonnen
Dampf/h

Wärmeleistung:
ges. 8070 PS/6114 kW

Brennstoff:
Heizöl extraleicht

Kesselheizfläche:
143 m² einschließlich
Überhitzer

Feuerung:
Ölbrenner-Druckzerstäuber; Marineausführung

Gewicht der Kessel:
52,6 Tonnen einschließlich
Wasserinhalt

Hersteller:
E. Huggler Kesselbau,
Fa. Weishaupt Schwendi
Marinebrenner

Baujahr:
1988

*Wir danken für
Ihre Aufmerksamkeit
und freuen uns über
eine Berichterstattung.*



HOHENTWIEL
SCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT m.b.H.

Pressekontakt

Hohentwiel
Schiffahrtsgesellschaft m.b.H.
Julia Hoffmann
Hofsteigstraße 8
6971 Hard / Österreich

T +43 (0)5574 63560 37
F +43 (0)5574 63560 33
marketing@hohentwiel.com
www.hohentwiel.com



facebook.com/hohentwiel
instagram.com/dampfschiffhohentwiel

